



**Außerdem:**

Herr Frederik Bouffier	CDU-Fraktion	
Herr Hanno Kern	CDU-Fraktion	(bis 19:41 Uhr)
Herr Martin Schlicksupp	CDU-Fraktion	(bis 19:47 Uhr)
Frau Sandra Weegels	AfD-Fraktion	
Frau Manuela Giorgis	FDP-Fraktion	

**Vom Magistrat:**

Herr Peter Neidel	Bürgermeister
Frau Gerda Weigel-Greilich	Stadträtin

**Von der Verwaltung:**

Herr Dr. Holger Hölscher	Leiter des Stadtplanungsamt	(bis 19:43 Uhr)
--------------------------	--------------------------------	-----------------

**Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Frau Andrea Allamode	Schifführerin
----------------------	---------------

**Entschuldigt:**

Herr Matthias Riedl	Fraktion Gießener LINKE
Herr Heiner Geißler	FW-Fraktion

Die **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

**Vorsitzende** teilt mit, dass die Magistratsvorlage STV/1694/2019 – *Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Grüner Anlagenring Innenstadt“ (Städtebauförderprogramm: Zukunft Stadtgrün)* – vom Magistrat zurückgestellt werde.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung somit in der geänderten Form beschlossen ist.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Bürger/-innenfragestunde
- 1.1. Anfrage gem. § 31 GO des Herrn Fleischhauer vom ANF/1704/2019  
23.5.2019 - Zuständigkeiten ÖPNV -

- |      |                                                                                                                                                                                 |                                     |
|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.2. | Anfrage gem. § 31 GO der Herrn Dr. Nobis vom 25.5.2019 - Verkehrsentwicklungsplan nach dem Vorbild SUMP -                                                                       | ANF/1705/2019                       |
| 2.   | 12. Änderung der Abfallsatzung<br>- Antrag des Magistrats vom 28.05.2019                                                                                                        | STV/1710/2019                       |
| 3.   | Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Grüner Anlagenring Innenstadt“ (Städtebauförderprogramm: Zukunft Stadtgrün)<br>- Antrag des Magistrats vom 17.5.2019 - | STV/1694/2019<br>- Zurückgestellt - |
| 4.   | Ladestationen für Elektromobile in Tiefgaragen<br>- Antrag der AfD-Fraktion vom 2.6.2019 -                                                                                      | STV/1718/2019                       |
| 5.   | Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden oder Grundstücken<br>- Antrag der AfD-Fraktion vom 2.6.2019 -                                                                     | STV/1719/2019                       |
| 6.   | Neue IC Linie 34 Frankfurt-Münster<br>- Antrag der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 31.5.2019 -                                                                | STV/1721/2019                       |
| 7.   | Einrichtung einer Pförtnerrampe auf der Krofdorfer Straße/Einmündung Carlo-Mierendorff-Straße<br>- Antrag der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 31.5.2019 -     | STV/1722/2019                       |
| 8.   | Verschiedenes                                                                                                                                                                   |                                     |

### **Abwicklung der Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

##### **1. Bürger/-innenfragestunde**

- |      |                                                                                           |                      |
|------|-------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| 1.1. | <b>Anfrage gem. § 31 GO des Herrn Fleischhauer vom 23.5.2019 - Zuständigkeiten ÖPNV -</b> | <b>ANF/1704/2019</b> |
|------|-------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
- 

#### **Anfrage:**

1. *„Hat die Stadt Gießen als Aufgabenträgerin für den Busverkehr in der Stadt Gießen die Stadtwerke Gießen AG oder ein anderes Unternehmen als Aufgabenträgerorganisation (vgl. § 6 ÖPNVG) beauftragt? Wenn es eine Beauftragung gab: Welche(s) Unternehmen wurden beauftragt und welche*

*Aufgaben des Aufgabenträgers wurden auf die Aufgabenträgerorganisation übertragen?“*

**Antwort Stadträtin Weigel-Greilich:** *„Die Stadt Gießen hat keine Dritten mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer Aufgabenträgerorganisation / Lokalen Nahverkehrsorganisation betraut. Die Stadtwerke Gießen AG nimmt jedoch als Gesellschafterin des RMV eigene Aufgaben innerhalb des Verbundes wahr und unterstützt zudem die Stadt bei Bedarf in ihren Aufgaben.“*

2. *„Für welche Bushaltestellen wurde die städtische Aufgabe der Errichtung und Instandhaltung von Buswartehallen auf Verkehrsunternehmen oder andere Unternehmen übertragen und welche Unternehmen sind für welche Haltestellen im Gießener Stadtgebiet gemäß der Verträge zuständig?“*

**Antwort Stadträtin Weigel-Greilich:** *„Eine förmliche Übertragung hat nicht stattgefunden, jedoch bestehen aus der Zeit, als die Stadtwerke noch ein Eigenbetrieb waren, geteilte Zuständigkeiten. Für die Wartehallen mit den runden, grünen Pfosten OHNE Werbeflächen liegt die Zuständigkeit für die Unterhaltung bei den Stadtwerken. Die gleichartigen Wartehallen MIT Werbeflächen wurden auf Grundlage eines Vertrages mit den SWG von einem Werbeunternehmen errichtet und werden von diesem auch unterhalten. Die Wartehallen an den Haltestellen Bahnhof, Berliner Platz / Behördenzentrum und Marktplatz wurden von der Stadt Gießen errichtet. Die Unterhaltung dieser Wartehallen wird von der Stadt selber wahrgenommen.“*

3. *„Wie lange läuft der Vertrag mit den bzw. dem Unternehmen noch, welches die Werbeflächen in Buswartehallen vermarktet und welche finanziellen oder anderen Leistungen erhält die Stadt Gießen dafür, dass diese bzw. dieses Unternehmen die Werbeflächen bewirtschaften darf?“*

**Antwort Stadträtin Weigel-Greilich:** *„Die stadteigenen Wartehallen verfügen über keine Werbeflächen. Es bestehen daher keine Vertrags-/Leistungsbeziehungen zu Werbeunternehmen.“*

**1.2. Anfrage gem. § 31 GO der Herrn Dr. Nobis vom ANF/1705/2019  
25.5.2019 - Verkehrsentwicklungsplan nach dem Vorbild  
SUMP -**

---

**Anfrage:**

*Meine Anfragen an den Magistrat im Zusammenhang mit der am 14.02.2019 angekündigten Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplans nach SUMP Kriterien lauten:*

**1. Verkehrsentwicklungsplan (VEP)**

*„Ist es zutreffend, dass zunächst die Antragsstellung zur Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans im zuständigen Ausschuss erfolgen muss und dies noch nicht geschehen ist?“*

**Antwort Bürgermeister Neidel:** *„Einer Antragstellung zur Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans nach SUMP-Kriterien im zuständigen Ausschuss bedarf es nicht.“*

## **2. Qualität, Transparenz und Kooperation nach den SUMP Maßstäben**

„Lt. der Aussage von Bürgermeister Neidel in der Ausschusssitzung vom Mai 2019 ist die Stadt Gießen in Kooperation mit der THM an der Evaluation von Chancen und Möglichkeiten in Zusammenhang des VEP engagiert. Bitte nennen Sie Projektleitung und Kompetenzträger zur Schaffung der Transparenz nach SUMP.“

**Antwort Bürgermeister Neidel:** „Der Verkehrsentwicklungsplan wird sich an einem ‚Sustainable Urban Mobility Plan‘ (SUMP) nach EU-Definition orientieren.“

Die entsprechenden Ziele und Kriterien wurden in das Leistungsbild für den Verkehrsentwicklungsplan nach Gesprächen mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen sowie dem Fachzentrum Nachhaltige Urbane Mobilität des Landes Hessen aufgenommen. Im Vorfeld hat eine koalitionsinterne Beteiligung zum Leistungsbild stattgefunden. Die Ausschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes hat noch nicht stattgefunden. Neben der Beauftragung eines kompetenten und leistungsstarken Büros ist auch beabsichtigt, die THM in den Gesamtprozess einzubinden. Die Bearbeitung liegt im Dezernat II. Der Prozess wird durch eine Arbeitsgruppe sowie eine Lenkungsgruppe aus internen und externen Fachleuten, Verkehrsbelange vertretenden Personen und politischen Vertretern unterstützt werden.“

## **3. Erfolgsüberwachung nach SUMP**

„Wo sind die nach SUMP frühzeitig eingeführten Indikatoren zur Erfolgsüberwachung und die Erhebung des Istzustandes, sowie der stetige Soll / Ist Vergleich den Bürgerinnen und Bürgern zugänglich gemacht worden?“

**Antwort Bürgermeister Neidel:** „Die Einbindung der Bürgerschaft und Interessenvertretungen während des gesamten Planungsprozesses ist hier enorm wichtig und natürlich vorgesehen. Noch wurde keine Ausschreibung oder Beauftragung des VEP durchgeführt. Sie wird verwaltungsintern vorbereitet. Mit der Beauftragung wird auch eine Internetseite eingerichtet, die alle Dokumente zur Verfügung stellt und transparent alle Informationen darstellt.“

**1. Zusatzfrage:** „Das Thema Energiewende liegt mir am Herzen, das ist offensichtlich. Aus meiner Perspektive ist die Energiewende das wahrscheinlich größte Projekt nach der Nachkriegszeit, dem Wiederaufbau sowie der Integration. Die Energiewende, und jetzt spricht der Segler zu Ihnen, ist eine Wende und eine Wende ist nur mit einem beherzten Richtungswechsel zu ermöglichen. Da wir uns ja gedanklich schon mit der VEP beschäftigen, hätte ich gerne zwei massive deutliche Richtungswendungen gewusst, die zur Zeit geplant sind?“

**Antwort Bürgermeister Neidel:** „Also ich möchte jetzt keine Ergebnisse eines Verkehrsentwicklungsplanes, der in Aufstellung ist, hier vorweg nehmen. Das wäre doch völlig verfehlt, das würde den Plan ja ad absurdum führen. Erst stellen wir den Plan mal auf, durchlaufen den Prozess und dann sehen wir, was hinten dabei rauskommt.“

**2. Zusatzfrage:** „Der Landkreis Gießen sowie auch die kleine Gemeinde Buseck, aus der ich komme, haben allesamt Energiebeiräte installiert, so nicht die Stadt Gießen. Ist beabsichtigt, ein Energiebeirat zu installieren und wenn ja, wann?“

**Antwort Stadträtin Weigel-Greilich:** „Frau Vorsitzende, meine Damen und Herren, Herr Nobis, ich denke, dass sind auch alles nachvollziehbare Forderungen, die Sie stellen. Und ich kann gleich sagen, weil ich ja im Kreis die Sache auch beobachte, dass wir im Prinzip eine mindestens genauso aktiven Beirat haben, der nennt sich nur Agenda Rat Energie und Umwelt. Und vor dem Hintergrund werden dort diese Dinge diskutiert, auch mit den Stadtwerken, die ja sehr stark für die erneuerbaren Energien in der Stadt zuständig sind. Das, was wir flächig machen, ist ja überschaubar. Wir haben hier ja kein Biomassekraftwerk, wir haben ja auch keine Windräder stehen, so dass wir sehr stark auf die energetische Sanierung unserer Gebäude, insbesondere von Schulgebäuden, setzen, das tun wir auch, das machen wir mit diesen Standards, die im Übrigen höher sind, als die vom Landkreis, das trotz Energiebeirat im Kreis. Und das Zweite ist, dass wir hier ja das ausgebaute Fernwärmenetz haben, das ist meines Wissens nach das Größte in einer der Stadt vergleichbaren Größenordnung. Und mit den entsprechenden Energieträgern von den Stadtwerken, Blockheizkraftwerke und ich glaube mit fast 30 Prozent erneuerbaren Energien umsetzen. Das sind Dinge, die wir hier machen, die wir immer diskutiert haben, insbesondere mit den aktiven Bürgern im Agenda Rat und anderen Interessierten.“

**2. 12. Änderung der Abfallsatzung STV/1710/2019  
- Antrag des Magistrats vom 28.05.2019**

---

**Antrag:**

„Die 12. Satzung zur Änderung der Abfallsatzung der Universitätsstadt Gießen wird beschlossen.“

**Stadträtin Weigel-Greilich** erläutert kurz die Magistratsvorlage. Auf Nachfragen von den Stadtverordneten Mim und Biemer betont sie, der Sperrmüll müsse nach wie vor beim Reinigungs- und Fuhramt angemeldet werden, entsprechende Telefonnummern und Online-Formulare finden sich auf der Homepage der Stadt ([www.giessen.de/Stichwort Sperrmüll](http://www.giessen.de/Stichwort_Sperrmüll)).

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

**3. Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) STV/1694/2019  
„Grüner Anlagenring Innenstadt“  
(Städtebauförderprogramm: Zukunft Stadtgrün)  
- Antrag des Magistrats vom 17.5.2019 -**

---

**Antrag:**

- „1. Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept ‚Grüner Anlagenring Innenstadt‘ wird mit seinen Zielen, Strategien, Einzelmaßnahmen und Prioritätensetzungen beschlossen. Es dient als Handlungsrahmen für die Umsetzung eines qualitativ und quantitativen Mehr an grüner und blauer Infrastruktur innerhalb des Antragsgebiets (Anlage 1)
2. Das Antragsgebiet wird vergleichbar eines Stadtumbaugebietes nach § 171b BauGB beschlossen (Anlage 2).
3. Das ISEK ‚Grüner Anlagenring Innenstadt‘ ist gemäß §1 Abs. 6 Nr.11 BauGB bei der Aufstellung von Bauleitplänen zu berücksichtigen.“

**Beratungsergebnis:**

Wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vom Magistrat in der Beratung zurückgestellt.

**4. Ladestationen für Elektromobile in Tiefgaragen  
- Antrag der AfD-Fraktion vom 2.6.2019 -**

**STV/1718/2019**

---

**Antrag:**

- „1. In Tiefgaragen werden keine neuen Ladestationen für Elektromobile aufgestellt.
- 2 a) Die vorhandene Ladestation in der Tiefgarage Rathaus wird überprüft. Sofern sie im Bereich tragender Teile für darüber liegende Gebäude installiert ist, wird sie sofort stillgelegt.
- 2 b) Die Ladestation in der Tiefgarage Rathaus wird an eine andere geeignete oberirdische Position verlegt.“

**Begründung:**

Bei der Aufladung von Lithium Ionen Akkus werden die Akkus aufgeheizt. Dies gilt insbesondere für Hochleistungsladevorgänge. Bei hohen Temperaturen (~180°C) kann es zu Kurzschlüssen innerhalb von Zellen kommen. Es findet eine Entladung unter hoher Wärmeentwicklung statt, die in anderen Zellen ebenfalls zu Kurzschlüssen führt. Die Entladung ist unabhängig von der Sauerstoffzufuhr und kann mit normalen Mitteln kaum gelöscht werden. Die dabei entstehenden hohen Temperaturen bis 1000°C können tragende Gebäudeteile angreifen. Weiterhin enthalten die meisten Zellen Fluor, was als Gas die Atemwege angreift und in Verbindung mit Wasser zu Flusssäure wird.

**Herr Biemer** trägt für die AfD-Fraktion den Antrag und die Begründung vor.

An der kurzen Diskussion beteiligen sich die Stadtverordneten Grothe, Oswald und Bürgermeister Neidel.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Ja: AfD; Nein: SPD, CDU, GR, FW, FDP; StE: LINKE).

**5. Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden oder Grundstücken** **STV/1719/2019**  
**- Antrag der AfD-Fraktion vom 2.6.2019 -**

---

**Antrag:**

- „1. Die Stadtverordnetenversammlung Gießen spricht sich gegen die Installation neuer Photovoltaikanlagen (PV) auf öffentlichen Gebäuden oder Grundstücken aus.
2. Die Stadtverordnetenversammlung Gießen spricht sich dafür aus, Reparaturen beschädigter PV Anlagen nur noch dann durchführen, wenn die voraussichtlichen Erträge bis zum Auslaufen der Förderung die Kosten übersteigen.“

**Begründung:**

Photovoltaik stellt keinen Beitrag für eine gesicherte Stromversorgung dar. In der Nacht ist die Einspeiseleistung Null. Bei Sonnenhöchststand im Sommer ist die Einspeiseleistung maximal. Wenn es zu viel Solarstrom gibt, wird der Überschussstrom in das Ausland verschoben, oft zu negativen Preisen. Diese Problematik wird sich mit dem weiteren PV Ausbau verschärfen. Die Einspeisevergütung muss von den Stromkunden per Umlage aufgebracht werden. Stromerzeugung mit PV ist unsozial und volkswirtschaftlich schädlich.

**Herr Biemer**, AfD-Fraktion, begründet kurz den Antrag.

An der kurzen Diskussion beteiligen sich die Stadtverordneten Grothe und Oswald.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Ja: AfD; Nein: SPD, CDU, GR, LINKE, FW, FDP).

**6. Neue IC Linie 34 Frankfurt-Münster** **STV/1721/2019**  
**- Antrag der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 31.5.2019 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird beauftragt, mit der Deutschen Bahn und dem Rhein-Main-Verkehrsverbund zu vereinbaren, dass

1. Gießen Systemhalt der geplanten IC-Linie 34 wird
2. der Rhein-Main-Verkehrsverbund und die Deutsche Bahn gemeinsame Tarifangebote für den IC und den Regionalverkehr entwickeln, um die entstehenden Nachteile für RMV-Kunden abzumildern.“

**Begründung:**

Voraussichtlich im Dezember 2020 geht die IC-Linie 34 an den Start. Sie verbindet Frankfurt mit Münster, ähnlich wie die frühere Interregiolinie. Damit bekommt die Dill-

und Ruhr-Sieg-Strecke zwischen Wetzlar und Lethmate ihren Fernverkehr zurück. Gießen werden die Züge generell auf der als „Bergwerkswaldkurve“ genannten Umfahrstrecke umgehen, wogegen in Siegen der Hauptbahnhof angefahren wird, trotz des dort erforderlichen Fahrtrichtungswechsels.

Ein Halt in Gießen wäre mit einem Fahrtrichtungswechsel der IC-34-Züge verbunden, entsprechend auch mit einem Fahrzeitverlust in der Größenordnung von schätzungsweise 10 Minuten. Das zusätzliche Fahrgastpotenzial macht die Fahrzeitverlängerung aber erträglich, zumal viele Fahrgäste durch die bessere Umsteigesituation in Gießen auch Zeit und Wege sparen. Für den Knoten Gießen gibt es Konzepte zum Ausbau (ein weiterer Bahnsteig, direkte Fahrmöglichkeit vom westlichen Bahnhofsteil in Richtung Wetzlar), so dass die technische Leistungsfähigkeit des Bahnhofs steigen und die Verspätungsanfälligkeit künftig sinken wird. In den Fahrplanentwürfen für den IC-34 sind engere Haltestellenabstände in Nordrhein-Westfalen als in Hessen zu erkennen, was auch damit zu tun hat, dass der IC-34 in NRW – in Absprache mit den zuständigen Zweckverbänden – Funktionen des Regionalverkehrs übernehmen soll, in Hessen dagegen ausdrücklich nicht. In Hessen wird es keine Kooperation zwischen dem Rhein-Main-Verkehrsverbund und der Deutschen Bahn geben, weder bei der gegenseitigen Anerkennung von Fahrausweisen noch beim Aufbau eines gemeinsamen Fahrplanangebotes. Daraus ergeben sich für den hessischen Regionalverkehr teils gravierende Nachteile, welche die Freude über das neue Intercity-Angebot trüben.

**Herr Grothe**, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begründet für die Koalitionsfraktionen den Antrag.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

**7. Einrichtung einer Pförtnerrampe auf der Krofdorfer Straße/Einmündung Carlo-Mierendorff-Straße - Antrag der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 31.5.2019 -** **STV/1722/2019**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird beauftragt, die technischen, sachlichen und finanziellen Voraussetzungen zur Einrichtung einer Pförtnerrampe auf der Krofdorfer Straße / Einmündung Carlo-Mierendorff-Straße zu schaffen.“

**Begründung:**

Der motorisierte Individualverkehr (MIV) hat in den letzten Jahren in der Krofdorfer Straße erheblich zugenommen. Dies ist begründet durch das stetige wachen der Gemeinde Wettenberg, für deren MIV die Krofdorfer Straße eine der Hauptzugangsstraßen nach Gießen ist und durch die Neubebauung (incl. Katzenfeld) im Bereich nördliche Weststadt.

Aufgrund dieses Zuwachses an MIV stauen sich die PKW regelmäßig vor der Einmündung in die Rodheimer Straße und führen für die Anwohner zu einer starken

Umweltbelastung. Um diese zu reduzieren und den Verkehr sinnvoll zu steuern, ist die Errichtung einer Pförtnerampel (Austausch der bestehenden Ampel) nötig.

Mit dieser Maßnahme könnte die bestehende (eine) Rechtsabbiegerspur an der Einmündung Rodheimer Straße erhalten bleiben und die für den Radverkehr auf der Sachsenhäuser Brücke bestehende positive Verkehrssituation (eigene Spur auf der Straße) erhalten bleiben.

Diese Pförtnerampel würde lange PKW-Schlangen verhindern und die Schadstoffbelastung in der Stadt reduzieren

**Stv. Heimbach**, SPD-Fraktion, begründet für die Koalitionsfraktionen den vorliegenden Antrag.

**Bürgermeister Neidel begrüßt** den Antrag und bestätigt, dass die Installierung einer sogenannten Pförtnerampel an der Kreuzung Krofdorfer-Straße/Carlo-Mierendorff-Straße umsetzbar sei.

**Stv. Mim**, Fraktion Gießener LINKE, regt an eine Aufstellfläche für Radfahrer an. Auch diesem Vorschlag steht Bürgermeister Neidel offen gegenüber.

An der Diskussion beteiligen sich die Stadtverordneten Heimbach, Mim, Dr. Preiß, Biemer, Grothe und Bürgermeister Neidel.

**Beratungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt (Ja: SPD, CDU, GR, LINKE, FW, FDP; StE: AfD).

## 8. **Verschiedenes**

---

**Vorsitzende** teilt mit, dass die nächste Sitzung am Dienstag, **10.9.2019, 19:00 Uhr**, stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

**DIE VORSITZENDE:**

(gez.) K ü s t e r

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) A l l a m o d e